



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2026/0252

Der Oberbürgermeister

I/01-011-yr

Dezernat/Fachbereich/AZ

16.06.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	23.06.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk II im Jahr 2026

Beschlussentwurf:

I. Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II beschließt folgende Maßnahmen für 2026:

Konsumtive Maßnahmen, gesamt 23.800 € (Haushaltsansatz 23.800 €), sowie investive Maßnahmen, gesamt 29.300 € (Haushaltsansatz 29.300 €), wie nachfolgend aufgeführt.

Vorschläge der Politik:

1.
Zuschuss an den Männerchor Germania Opladen e.V. für die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Sängersheims
(950 €, konsumtiv)
2.
Zuschuss an den Turn- und Sportverein Opladen von 1882 e.V. für die Anschaffung von Trainingsmaterialien für verschiedene Sportabteilungen
(900 €, konsumtiv)
3.
Zuschuss an den BV 1952 Bergisch Neukirchen e. V. für die Anschaffung von Sonnenschirmen, Pavillons und Bierzeltgarnituren
(900 €, konsumtiv)
4.
Zuschuss an die AktionsGemeinschaft Opladen e. V. für die Anschaffung von Kabelbrücken mit Überfahrhilfen für Rollstühle und Rollatoren
(900 €, konsumtiv)
- 5.

Zuschuss an den Förderverein der Kita St. Stephanus e. V. für die Anschaffung eines neuen Sonnenschirms
(950 €, konsumtiv)

6.
Zuschuss an den Kleingartenverein Alfred-Vissel-Anlage e. V. für die Anschaffung einer Kühl- und Gefrierkombination
(450 €, konsumtiv)

7.
Zuschuss an den Kleingartenverein Feierabend e. V. für die Dachsanierung des Musikpavillons
(950 €, konsumtiv)

8.
Zuschuss an die Dorfgemeinschaft Pattscheid-Romberg-Linde e. V. für die Instandsetzung der Cocktailbar
(900 €, konsumtiv)

9.
Zuschuss an die Dorfgemeinschaft Imbach e. V. für die Anschaffung von Kinderspielgeräten für den Außenbereich, einen Kühlschrank und Sitzgelegenheiten
(900 €, konsumtiv)

10.
Zuschuss an den Festausschuss Leverkusener Karneval e. V. für die Anschaffung von Werkzeug für die Instandhaltung des Karnevalswagen
(900 €, konsumtiv)

11.
Zuschuss an das Komitee Opladener Karneval e. V. für die Anschaffung einer neuen Lautsprechanlage
(900 €, konsumtiv)

12.
Zuschuss an den Solemio e. V. für die Installation eines Sonnensegels
(1.000 €, konsumtiv)

13.
Zuschuss an den Kleingartenverein Ruhlach e. V. für die Installation von Beschilderung und Benennung von Wegen auf dem Gelände des Kleingartenvereins
(800 €, konsumtiv)

14.
Zuschuss an den TC Grün Weiss Leverkusen e. V. für die Anschaffung eines Mähroboters
(900 €, konsumtiv)

15.

Zuschuss an die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Quettingen e. V. 1928 für die Erweiterung der vereinsinternen Schießanlage
(1.000 €, konsumtiv)

16.
Zuschuss an J.G.K. Fidelio 1929 e.V. Leverkusen-Bürrig für die Anschaffung neuer Kunststoffgläser
(800 €, konsumtiv)

17.
Zuschuss an den Kleingartenverein Gartenfreunde Opladen e. V. für die Anschaffung eines neuen Zeltes
(900 €, konsumtiv)

18.
Zuschuss an die IG Sterne für Quettingen e. V. für die Restaurierung der Weihnachtsbeleuchtung auf der Quettinger Straße
(900 €, konsumtiv)

19.
Zuschuss an den Opladener Geschichtsverein von 1979 e. V. Leverkusen für die Erweiterung der Medienausrüstung
(900 €, konsumtiv)

20.
Zuschuss an die KG Stadtgarde e. V. für die Anschaffung von Winter- und Sweatjacken für das Jugendtanzkorps
(1.000 €, konsumtiv)

21.
Zuschuss an die Kindertagesstätte Kindertreff e. V. für die Anschaffung von Sonnenschirmen und eines Sonnensegels
(1.000 €, konsumtiv)

22.
Zuschuss an die Ev. Kindertagesstätte Martin-Luther-Haus für den Ausbau ihres Kugel-Konzeptes
(1.000 €, konsumtiv)

23.
Zuschuss an den Kurt-Schumacher-Haus e. V. für die Instandsetzung der Außenbeleuchtung
(1.000 €, konsumtiv)

24.
Zuschuss an die Feuerwehrkameradschaft Bürrig/Küppersteg/Manfort für die Anschaffung eines Grills
(700 €, konsumtiv)

25.

Zuschuss an die Gymnastikabteilung des TuS 1887 Roland Bürrig e. V. für die Anschaffung von neuem Trainingsmaterial für den Seniorensport
(400 €, konsumtiv)

26.

Zuschuss an Sea Ghosts Leverkusen e. V. für die Ertüchtigung des Atemluftkompressors
(400 €, konsumtiv)

27.

Zuschuss an den St. Albertus Förderverein e. V. für die Anschaffung eines Reibekuchen-Gas-Standbräters
(1.000 €, konsumtiv)

28.

Zuschuss an den Förderverein Reuschenberger Mühle für die Anschaffung von Anschauungsmodellen
(500 €, konsumtiv)

29.

Zuschuss an den TSV Bayer 04 Leverkusen e. V. für die Einrichtung einer Holz- und Experimentierwerkstatt in der OGS der Don-Bosco-Schule
(1.000 €, investiv)

30.

Zuschuss an den Förderverein Kita Markusweg e. V. für die Erweiterung der Lagerfläche im Außenbereich
(2.000 €, investiv)

31.

Zuschuss an den Verein der Freunde und Förderer der GGS Im Steinfeld e. V. für die Einrichtung eines Rückzugsraums
(1.000 €, investiv)

Vorschläge der Verwaltung:

32.

Ausstattung eines Medienraums zur Förderung digitaler Teilhabe und Medienkompetenz im Mädchentreff MaBuka
(5.000 €, investiv)

33.

Installation von drei Jugendbänken auf dem Schulhof der Sekundarschule Neukronenbergerstraße
(5.000 €, investiv)

34.

Ersatz von zwei Bänken im Ruhegarten auf dem Friedhof Birkenberg
(3.000 €, investiv)

35.

Installation ergänzender Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz im Park am Forum / B8
(8.000 €, investiv)

36.

Austausch von Wasserbecken auf den städtischen Friedhöfen Reuschenberg, Birkenberg und in Bergisch Neukirchen
(4.300 €, investiv)

II. Die Finanzierung erfolgt aus den im Haushalt 2026 bereitgestellten bezirklichen Mitteln für kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk II, mit dem Vorbehalt, dass die beschlossenen Mittel an die Vereine und Einrichtungen nur unter der Voraussetzung im Jahr 2026 zur Auszahlung kommen können, dass sich die Stadt Leverkusen nicht mehr in der vorläufigen Haushaltsführung befindet und eine Genehmigung des Haushalts durch die Bezirksregierung erfolgt ist.

gezeichnet:
Hebbel

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☐ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☒ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: 01051 Sachkonto: 549900

Aufwendungen für die Maßnahme: 23.800 €

Fördermittel beantragt: ☒ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

☒ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: 81040105012000 Finanzposition/en: 782600 und 782700

Auszahlungen für die Maßnahme: 29.300 €

Fördermittel beantragt: ☒ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

☒ Ansätze sind ausreichend

☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

☐ Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €

Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

Produkt: Sachkonto

☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
☐ ja ☒ nein	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Maßnahme: Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Sängersheims des Männerchores Germania Opladen e.V. (950 €, konsumtiv)

Begründung:

Gemäß § 37 Abs. 3 GO NRW erfüllen die Bezirksvertretungen die ihnen zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der vom Rat bereitgestellten Haushaltsmittel; dabei sollen sie über den Verwendungszweck eines Teils dieser Haushaltsmittel allein entscheiden können. Die bezirksbezogenen Haushaltsmittel sollen unter Berücksichtigung der Gesamtaufwendungen und Gesamtauszahlungen der Stadt sowie des Umfangs der entsprechenden Anlagen und Einrichtungen fortgeschrieben werden. Der Ausfluss dieser Stärkung der Rechte der Bezirksvertretungen durch die seinerzeit neue Gemeindeordnung von 1994 war die Einrichtung der Budgetposition für die „Kleine Investitionsmaßnahmen in den Stadtbezirken“. Hierunter erfolgen auf Vorschlag der Bezirksvertretungen kleinere Förderungen für z. B. den laufenden Betrieb und die Unterhaltung von Versorgungs- und Verkehrseinrichtungen, Spiel-, Sport- und Erholungsanlagen, Kindertagesstätten, Grundschulen, kulturellen Einrichtungen und dergleichen, die in ihren Zuständigkeitsbereich nach § 37 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Hauptsatzung der Stadt Leverkusen fallen.

Gemäß der Vorlage Nr. 2026/0300, Erlass der Haushaltssatzung 2026 (inklusive des Haushaltsicherungskonzepts 2026 bis 2038) und der mittelfristigen Finanzplanung 2027 bis 2029, sollen Mittel in Höhe von insgesamt 145.000 € (davon 65.000 € konsumtiver Haushalt und 80.000 € investiver Haushalt) für kleine Investitionsmaßnahmen in den drei Stadtbezirken in 2026 bereitgestellt werden. Davon entfallen auf den Stadtbezirk II 23.800 € im konsumtiven und 29.300 € im investiven Haushalt.

Sofern der Rat in seiner Sitzung am 13.07.2026 den städtischen Haushalt und das Haushaltsicherungskonzept (HSK) beschließt, stellt er den Bezirksvertretungen das vorgenannte Budget grundsätzlich zur Verfügung. Die generelle Genehmigungsverfügung/Rückäußerung der Bezirksregierung Köln zum städtischen Haushalt/HSK und deren öffentliche Bekanntmachung ist abzuwarten, bevor Mittel aus diesem Budget freigegeben und Ausgaben getätigt werden können. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage für die kleinen Investitionsmaßnahmen kann die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I bereits im Vorgriff über die einzelnen Förderungen entscheiden. Dieser Beschluss wird mit dem konkreten Vorbehalt versehen, dass die beschlossenen Mittel an die Vereine und Einrichtungen nur unter der Voraussetzung im Jahr 2026 zur Auszahlung kommen können, dass sich die Stadt Leverkusen nicht mehr in der vorläufigen Haushaltsführung befindet und eine Genehmigung des Haushalts durch die Bezirksregierung erfolgt ist. Sofern die Voraussetzungen bis zum Jahresende nicht eintreten, können keinerlei Auszahlungen erfolgen und die Mittel erlöschen spätestens zum Ablauf des Haushaltsjahres am 31.12.2026. Eine Mittelübertragung oder Neuanmeldung nicht in Anspruch genomener Mittel eines Jahres ins folgende bzw. im folgenden Haushaltsjahr ist nicht möglich.

Die Verwaltung hat sich um eine Konkretisierung der Voraussetzungen für die Zuschussung der kleinen Investitionsmittel bemüht, um bezirksübergreifend möglichst einheitliche Voraussetzungen für die Bewilligung der Zuschüsse zu schaffen. Diese wurden im Vorhinein mit der Bezirksbürgerbürgermeisterin für den Stadtbezirk I und den beiden Bezirksbürgermeistern für die Stadtbezirke II und III abgestimmt und schriftlich festgehalten.

Hiernach sollen für die Umsetzung der Einzelmaßnahmen folgende Rahmenbedingungen möglichst Berücksichtigung finden:

- Förderung von Maßnahmen bei Vereinen, Einrichtungen und Maßnahmen in bezirklicher Zuständigkeit. (Demnach keine Förderung von Vorschlägen überbezirklicher Vereine, Einrichtungen und Maßnahmen.)
- Keine Förderung von Personal- und Honorarkosten.
- Keine Dauerförderung derselben Maßnahme.
- Vorrangige Leistungen und Fördermittel sind zwingend auszuschöpfen.
- Konkreter Orientierungsrahmen für einen Zuschussbetrag pro Verein/Einrichtung in Höhe von max. 1.000 €.
- Für jede Maßnahme hat der Verein/die Einrichtung einen Eigenanteil zu erbringen, der individuell bestimmt werden kann.

Die nachfolgenden Anregungen wurden von der Verwaltung unter den zuvor genannten Voraussetzungen auf die sachliche und zeitliche Notwendigkeit sowie die (anderweitige) Realisierung und die Kosten geprüft.

Konsumtives Budget:

Im konsumtiven Bereich wurden die eingereichten Vorschläge aus der Politik aufgenommen. Diese Vorschläge übersteigen das vorhandene Budget, sodass seitens der Verwaltung Anpassungen vorgenommen werden mussten. Daher fallen diese Zuschüsse im Ergebnis meist geringer aus, als von der Politik vorgeschlagen. Aus Sicht der Verwaltung kann dennoch eine ausgewogene Verteilung des Budgets zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Investives Budget:

Für die nach Berücksichtigung der politischen investiven Vorschläge noch offenen Mittel sind nachrangig investive Vorschläge aus den Fachverwaltungen aufgegriffen worden.

Als Ergebnis der Prüfung schlägt die Verwaltung folgende im Beschlussentwurf aufgeführte Maßnahmen zur Durchführung vor:

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

1.

Zuschuss an den Männerchor Germania Opladen e.V. für die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Sängersheims (950 €, konsumtiv)

Der traditionsreiche Männerchor beabsichtigt auf dem Dach des Sängersheims eine Photovoltaik-Anlage zu installieren, um die Unterhaltungskosten des Vereinsheims zu minimieren. Der Strom der Anlage soll im Sommer für die Kühlung der Getränke und im Winter für Beleuchtung und Heizung genutzt werden.

Das Vereinshaus des Männerchors wird auch von anderen Vereinen genutzt, zurzeit proben dort drei weitere Chöre, eine Kapelle und ein Orchester. Die Neuerungen würden demnach auch den anderen Organisationen zu Gute kommen.

Dem Verein entstehen für die Installation der Anlage Kosten in Höhe von insgesamt 15.000 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 950 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

2.

Zuschuss an den Turn- und Sportverein Opladen von 1882 e.V. für die Anschaffung von Trainingsmaterialien für verschiedene Sportabteilungen (900 €, konsumtiv)

Der TuS 1882 Opladen e.V. ist einer der ältesten Sportvereine Leverkusens und verfolgt seither ausschließlich gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Sports und der Jugendarbeit.

Als Mehrspartenverein hat der TuS 1882 Opladen e.V. aktuell fast 1.200 Mitglieder und bietet ein breites Angebot an Sportmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leverkusen.

Der Verein beabsichtigt die Anschaffung von verschiedenen Trainingsmaterialien wie z. B. Basketbällen, ein magnetisches Taktikboard oder Koordinationsringe für mehrere Sportabteilungen, die im täglichen Trainingsbetrieb des Vereins eingesetzt werden sollen. Dem Verein entstehen für die Anschaffungen Kosten in Höhe von insgesamt 1.430 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Carolin Pöttsch (CDU):

3.

Zuschuss an den BV 1952 Bergisch Neukirchen e. V. für die Anschaffung von Sonnenschirmen, Pavillons und Bierzeltgarnituren (900 €, konsumtiv)

Der BV 1952 Bergisch Neukirchen e. V. plant, wie jedes Jahr im Sommer, die Durchführung von mehreren Fußballturnieren (Jugend, Alte Herren, Walking Football Team). Um den Zuschauerinnen und Zuschauern sowie den Spielerinnen und Spielern eine Sitz- und Unterstellmöglichkeit bei Sonne oder Regen zu bieten, plant der Verein die Anschaffung von Sonnenschirmen, Pavillons und Bierzeltgarnituren.

Der Verein rechnet mit Gesamtkosten in Höhe von rund 1.600 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Bezirksmitglied Carolin Pötzsch (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

4.

Zuschuss an die Aktionsgemeinschaft Opladen e. V. für die Anschaffung von Kabelbrücken mit Überfahrhilfen für Rollstühle und Rollatoren (900 €, konsumtiv)

Bei den Veranstaltungen der Aktionsgemeinschaft Opladen in der Opladener Fußgängerzone müssen immer wieder Kabel verlegt werden, die nur notdürftig mit Matten abgedeckt werden können. Die Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie bewegungseingeschränkte Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind, haben große Probleme beim Überfahren dieser Matten. Aus diesem Grund beabsichtigt der Verein Kabelbrücken und eine Überfahrmöglichkeit für Rollstühle anzuschaffen. Dem Verein entstehen dafür Gesamtkosten in Höhe von rund 2.000 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU):

5.

Zuschuss an den Förderverein der Kita St. Stephanus e. V. für die Anschaffung eines neuen Sonnenschirms (950 €, konsumtiv)

Um die Kinder in den Sommermonaten vor großer Hitze und Sonneneinstrahlung zu schützen, verfügt die KiTa über einen Sonnenschirm, der Teile des Außengeländes beschattet. Der Sonnenschirm ist marode und in die Jahre gekommen und soll in diesem Jahr ersetzt werden. Der Schirm ist mit einem Durchmesser von 4 Metern besonders groß, so dass ein Teil des Außenbereichs dadurch geschützt werden kann, unter dem die Kinder auch an warmen Tagen draußen spielen können.

Die Kosten für den Sonnenschirm belaufen sich auf insgesamt 3.020 €. Der Förderverein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 950 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU):

6.

**Zuschuss an den Kleingartenverein Alfred-Vissel-Anlage e. V. für die Anschaffung einer Kühl- und Gefrierkombination
(450 €, konsumtiv)**

Der Kleingartenverein veranstaltet jedes Jahr mehrere kleine Feste und Feiern wie z. B. das Gartenfest oder das Oktoberfest. Auch haben die Mitglieder des Vereins die Möglichkeit in den Gemeinschaftsräumen kleinere private Veranstaltungen wie z. B. Grillfeste oder ähnliches durchzuführen.

Für diese Veranstaltungen wird eine Kühlmöglichkeit für Speisen und Getränke benötigt. Zurzeit verfügt der Kleingartenverein über einen veralteten Kühlschrank, dessen Energieverbrauch den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügt und entsprechend hohe Kosten beim Betrieb verursacht.

Aus diesem Grund soll in diesem Jahr eine neue Kühl- und Gefrierkombination angeschafft werden. Dem Verein entstehen dafür Kosten in Höhe rund 700 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 500 €.

Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 500 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 450 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU):

7.

**Zuschuss an den Kleingartenverein Feierabend e.V. für die Dachsanierung des Musikpavillons
(950 €, konsumtiv)**

Im letzten Jahr konnte der Verein mit Hilfe seiner Mitglieder den Musikpavillon des Kleingartenvereins etwas vergrößern und sanieren. Der Pavillon steht den Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung und steht bei vereinsinternen Veranstaltungen wie z. B. dem Sommerfest im Fokus. Im Rahmen dieser Maßnahme hat sich herausgestellt, dass das Dach undicht und ebenfalls sanierungsbedürftig ist. Dies möchte der Verein in diesem Jahr nachholen.

Dem Kleingartenverein entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 2.500 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.500 €.

Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 950 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Carolin Pöttsch (CDU):

8.

**Zuschuss an die Dorfgemeinschaft Pattscheid-Romberg-Linde e.V. für die Instandsetzung der Cocktailbar
(900 €, konsumtiv)**

Die Cocktailbar der Dorfgemeinschaft ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Dorffestes und erfreut sich großer Beliebtheit. Sie wird jedes Jahr für das Dorffest im Sommer aufgebaut und im Anschluss an das Fest wieder abgebaut und muss dann sachgerecht verstaut und gelagert werden.

Die alte Front ist nach vielen Jahren der Nutzung inzwischen an einigen Stellen so abgenutzt bzw. marode, dass sie instabil und nicht mehr sicher für die Gäste ist. Aus diesem Grund beabsichtigt der Verein die Front zu erneuern. Installiert werden soll eine Front, die eine leicht abwischbare Oberfläche hat, sodass sie einfach sauber zu halten ist.

Der Dorfgemeinschaft entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 1.200 €. Sie beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Bezirksmitglied Carolin Pötzsch (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Carolin Pötzsch (CDU):

9.

Zuschuss an die Dorfgemeinschaft Imbach e.V. für die Anschaffung von Kinderspielgeräten für den Außenbereich, einen Kühlschrank und Sitzgelegenheiten (900 €, konsumtiv)

Das Spielzeug soll robust und langlebig sein. Es soll bei den Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft wie dem Dorffest, dem Osterfeuer, dem St.-Martins-Kinderumzug sowie dem Kinder-Karnevalnachmittag eingesetzt werden und dort die familienfreundliche und generationenübergreifende Ausrichtung der Dorfgemeinschaft Imbach e.V. weiter unterstützen. Zusätzlich ist beabsichtigt, die angeschafften Spielmaterialien im Rahmen eines kostenfreien Verleihs Mitgliedern der Dorfgemeinschaft zur Verfügung zu stellen, bspw. für Kindergeburtstage.

Der Kühlschrank und die Sitzgelegenheiten werden ebenfalls auf den Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft, aber auch zum kostenfreien Verleih verwendet. Die Investitionen kommen damit nicht ausschließlich dem Verein, sondern in einem breiteren Umfang der örtlichen Gemeinschaft zugute.

Dem Verein entstehen dafür Gesamtkosten in Höhe von rund 1.600 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Bezirksmitglied Carolin Pötzsch (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

10.

Zuschuss an den Festausschuss Leverkusener Karneval e. V. für die Anschaffung von Werkzeug für die Instandhaltung des Karnevalswagen (900 €, konsumtiv)

Für den Bau, die Reparatur und die laufende Instandhaltung der Karnevalswagen des Festausschusses Leverkusener Karneval wird geeignetes Werkzeug benötigt. Die Wagen sind das Jahr über in einer Wagenhalle in Küppersteg untergebracht. Die Arbeiten werden dort in weiten Teilen in Eigenleistung durch Vereinsmitglieder erbracht. Das vorhandene Werkzeug ist teilweise verschlissen oder nicht mehr ausreichend, sodass eine Neuanschaffung oder Ergänzung erforderlich ist.

Die Anschaffung des Werkzeugs dient unmittelbar der Vorbereitung und Durchführung zur Teilnahme an den Karnevalszügen und damit der Pflege des karnevalistischen Brauchtums.

Dem Verein entstehen für die Erneuerung des Werkzeugs Gesamtkosten in Höhe von rund 1.500 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

11.

Zuschuss an das Komitee Opladener Karneval e. V. für die Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage (900 €, konsumtiv)

Die bisherige Lautsprecheranlage muss durch den Verein aufgrund eines Defekts ersetzt werden. Die Ersatzbeschaffung der Lautsprecheranlage für den Karnevalswagen des KOK ist für die Durchführung und Unterstützung der Karnevalszüge unbedingt erforderlich. Da immer weniger Musikgruppen für die Züge zur Verfügung stehen oder engagiert werden können, wird die musikalische Begleitung in Teilen über den Wagen selbst sichergestellt.

Zusätzlich wird die Anlage für Durchsagen, Moderationen und die Ansprache an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer genutzt. Die Beschallung dient damit unmittelbar der Durchführung und Belebung des karnevalistischen Brauchtums. Insbesondere bei Zugstillständen hilft sie, das Publikum einzubinden, zum Mitsingen und Schunkeln zu motivieren und die Stimmung im Sinne des Brauchtums aufrechtzuerhalten.

Für die Ersatzbeschaffung der Lautsprecheranlage entstehen dem Festkomitee Kosten in Höhe von rund 2.000 €. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

12.

**Zuschuss an den Solemio e. V. für die Installation eines Sonnensegels
(1.000 €, konsumtiv)**

Die Maßnahme umfasst den Erwerb eines Sonnensegels für den hauseigenen Spielplatz des Mehrgenerationenhauses, der von Kindern des gesamten Stadtteils genutzt werden kann. Dieses soll sowohl die Kinder der im Solemio-Haus lebenden Familien vor schädlichen UV-Strahlen schützen sowie Nachbars- und Freundeskinder, Geschwister und beaufsichtigende Personen.

Die geschützte Innenhoflage ermöglicht ein sicheres Spielen; dennoch ist der Platz frei zugänglich und barrierefrei erreichbar. Schon jetzt nutzen viele Anwohnerinnen und Anwohner des Stadtteils den Hof als fußläufige Abkürzung zur Fußgängerzone, der Weg ist daher auch vielen Familien bekannt. Diese begrüßen die Anlage eines attraktiven Spielplatzes sehr.

Darüber hinaus befindet sich im Erdgeschoss des Hauses neben dem von allen Bewohnerinnen und Bewohnern genutzten Gemeinschaftsraum eine Kinderarztpraxis. Da Eltern aufgrund fehlender Betreuungsmöglichkeiten oftmals auch nicht erkrankte Geschwisterkinder mitbringen, besteht auch für diese die Möglichkeit den Spielplatz dort zu nutzen.

Dem Verein entstehen für die Installation des Sonnensegels Kosten in Höhe von rund 2.200 €. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen entsprechenden Zuschuss in Höhe von 1.500 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

13.

**Zuschuss an den Kleingartenverein Ruhlach e. V. für die Installation von Beschilderung und Benennung von Wegen auf dem Gelände des Kleingartenvereins
(800 €, konsumtiv)**

Bisher sind die Wege und Zugänge zu den einzelnen Parzellen nicht weiter bezeichnet. Um den Rettungsdiensten im eventuellen Notfall den Zugang zur Kleingartenanlage zu erleichtern, möchten der Kleingartenverein die Wege der Anlage genauer bezeichnen und beschildern. Dies dient im Ernstfall der besseren Orientierung. Der Verein beabsich-

tigt einen Plan mit den Wegenamen für die Rettungsdienste der Stadt Leverkusen zur Verfügung zu stellen.

Dem Verein entstehen für die Maßnahme Kosten in Höhe von rund 2.000 €. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.500 €.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 800 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Isabel Janetzky (CDU):

14.

Zuschuss an den TC Grün Weiss Leverkusen e. V. für die Anschaffung eines Mähroboters (900 €, konsumtiv)

Mit dem abgeschlossenen Pachtvertrag über zehn Jahre mit der Stadt Leverkusen übernimmt der Verein umfangreiche Sicherungspflichten für die Grünanlagen auf der gesamten Fläche. Unter anderem müssen die Rasenflächen regelmäßig zurückgeschnitten werden. Um die Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder effizienter zu gestalten, beabsichtigt der Verein in diesem Jahr einige Gartenpflegegeräte wie z. B. einen Mähroboter, eine Motorsense und einen Laubbläser neu zu beschaffen.

Dem Tennisclub entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 2.100 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.100 €.

Bezirksmitglied Isabel Janetzky (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Isabel Janetzky (CDU):

15.

Zuschuss an die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Quettingen e. V. 1928 für die Erweiterung der vereinsinternen Schießanlage (1.000 €, konsumtiv)

Die Schützenbruderschaft beabsichtigt, die bestehende Schießanlage um zwei elektronische Schießbahnen zu erweitern. Derzeit verfügt der Verein lediglich über zwei Schießbahnen, wodurch es nicht möglich ist, Schießwettbewerbe mit befreundeten Bruderschaften oder auf Bezirksebene auszurichten. Aus diesem Grund ist der Verein regelmäßig gezwungen, für Wettkämpfe auf auswärtige Schießstätten auszuweichen.

Darüber hinaus sind die aktuellen Kapazitäten nicht ausreichend, um ein gezieltes und leistungsorientiertes Training für die vereinseigene Leistungsmannschaft zu gewährleisten. Diese vertritt die Bruderschaft mit Erfolg auf kommunaler sowie überregionaler Ebene. Um diese sportlichen Erfolge auch künftig sichern und weiterentwickeln zu können, ist eine Erweiterung der Schießanlage geboten.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Anschaffung und Installation der zwei elektronischen Schießbahnen belaufen sich auf rund 4.500 €. Der Verein bittet um einen Zuschuss in Höhe von 3.000 €.

Bezirksmitglied Isabel Janetzky (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU):

16.

**Zuschuss an J.G.K. Fidelio 1929 e.V. Leverkusen-Bürrig für die Anschaffung neuer Kunststoffgläser
(800 €, konsumtiv)**

Der JGK Fidelio 1929 e. V. aus Leverkusen-Bürrig feiert seine 97. Bürriger Kirmes vom 28.08. bis 30.08.2026 auf dem Kirmesplatz am Bendenweg. Die Durchführung wird durch die ehrenamtliche Mithilfe der Vereinsmitglieder getragen. Bei dem Fest können jährlich mehrere tausend Gäste über die Tage begrüßt werden. Mit Programmpunkten für Kinder, Familien und Senioren werden alle Generationen angesprochen. Höhepunkte sind das am Samstag stattfindende traditionelle „Hahneköppen“ und am Sonntag der große, weit über die Stadtgrenzen bekannte, Kirmesumzug der jährlich ca. 15.000 Besucher anzieht. Es ist in dem Umfang die letzte traditionelle Kirmes im Stadtbezirk, die noch durchgeführt wird.

Für den Ausschank der Getränke auf der Bürriger Kirmes beabsichtigt der Verein in diesem Jahr neue Kunststoffgläser anzuschaffen, um den Glasbruch und damit auch die Verletzungsgefahr zu reduzieren. Es ist beabsichtigt rund 2.000 Kunststoffgläser anzuschaffen. Dem Verein entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 2.000 €. Er bittet dafür um einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 800 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

17.

**Zuschuss an den Kleingartenverein Gartenfreunde Opladen e.V. für die Anschaffung eines neuen Zeltes
(900 €, konsumtiv)**

Die Zelte des Kleingartenvereins sind seit über 30 Jahre bei den jährlichen Sommerfesten im Einsatz. Die Zeltplanen sind deshalb mittlerweile beschädigt und an manchen Stellen undicht, sodass die Vereinsmitglieder nicht mehr ausreichend vor Wind und Regen geschützt sind.

Das Material hat altersbedingte Ermüdungserscheinungen und löst sich beim Auf- und Abbau in seine Bestandteile auf. Unter den Zelten fanden während eines starken Regengusses beim letztjährigen Sommerfest etwa 250 Personen Platz. Um die Gäste des Sommerfestes und auch die Vereinsmitglieder weiterhin vor allen Witterungen zu schützen, beabsichtigt der Verein in diesem Jahr ein neues Zelt anzuschaffen. Dafür entstehen ihm Kosten in Höhe von rund 1.600 €. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Isabel Janetzky (CDU):

18.

**Zuschuss an die IG Sterne für Quettingen e.V. für die Restaurierung der Weihnachtsbeleuchtung auf der Quettinger Straße
(900 €, konsumtiv)**

Die Weihnachtsbeleuchtung an der Quettinger Straße ist mittlerweile in die Jahre gekommen und hat unter den Witterungsbedingungen in den Wintermonaten gelitten. Um einen Teil der Sterne (13 Stück) technisch und optisch wieder auf den neuesten Stand zu bringen, benötigt die Interessengemeinschaft diverses Material wie z.B. Kabel, Fassungen, Dichtungen, Stecker und Tannengrünigirlanden. Die Restaurierung wird von den Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins IG Sterne für Quettingen e.V. in Eigenregie durchgeführt.

Dem Verein entstehen für die Anschaffung der Reparaturmaterialien Kosten in Höhe von rund 2.000 €. Er beantragt deshalb einen Zuschuss in Höhe von 900 €.

Bezirksmitglied Isabel Janetzky (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 900 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

19.

**Zuschuss an den Opladener Geschichtsverein von 1979 e. V. Leverkusen für die Erweiterung der Mediene Ausstattung
(900 €, konsumtiv)**

Der OGV plant die Anschaffung von Kamera-, Licht- und Ton-Equipment bzw. eine Ergänzung des vorhandenen Materials zur Aufzeichnung von Vorträgen, Bürgerdialogen, Podiumsdiskussionen vorrangig in den Räumen der Villa Römer, dem Haus der Stadtgeschichte. Ziel ist Verbreitung und Archivierung der Veranstaltungen auf einem eigenen, schon vorhandenen Kanal und ggfls. bei Bedarf auch die Möglichkeit Livestreaming anzubieten.

Die Veranstaltungen, die mittlerweile zahlreich und sehr unterschiedlich sind, was Themen und Gestaltung angeht, treffen bislang auf großes Interesse der Öffentlichkeit. Gäste und Vereinsmitglieder erkundigten sich zunehmend, ob Aufzeichnungen vorhanden sind, um z. B. Vorträge einem erweiterten Personenkreis zugänglich zu machen.

Diese Aufnahmen konnten bisher nur mit Hilfe von privatem Equipment gemacht werden, welches dem Verein allerdings nicht dauerhaft zur Verfügung steht. Um möglichst gute Aufnahmen zu generieren, beabsichtigt der Geschichtsverein eine qualitativ solide und leicht bedienbare Ausrüstung anzuschaffen. Damit lassen sich zeitgemäße Formen der Präsentation und die Möglichkeit zur Nachbearbeitung und Vertiefung der Themen auch im schulischen und außerschulischen Betrieb angemessen erstellen. Auch zur Erstellung von kleinen Clips und Trailern lässt sich dieses Equipment nutzen.

Vor Kurzem hat der Verein in kleinerem Umfang bereits in neue Veranstaltungstechnik investiert, die es möglich macht, diese vielseitig einzusetzen. Aktuell beabsichtigt der Verein den Umfang der Ausstattung zu erweitern. Ihm entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 5.000 €. Er beantragt einen dafür einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 900 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU):

20.

**Zuschuss an die KG Stadtgarde e. V. für die Anschaffung von Winter- und Sweatjacken für das Jugendtanzkorps
(1.000 €, konsumtiv)**

Das Kindertanzkorps der KG Stadtgarde e. V. hat regen Zuwachs und konnte um ein Jugendtanzkorps erweitert werden. Da die Mitglieder des Jugendtanzkorps größer als die Kinder sind, fehlen passende Sweat- und Winterjacken.

Neu ausgestattet werden sollen 15 Mitglieder des Jugendtanzkorps. Vor allem im Hinblick auf die Herbst- und Wintermonate ist das Erkältungsrisiko für die Jugendlichen stark erhöht, wenn sie für die Auftritte nicht über angemessene Vereinskleidung verfügen. Nach einem Auftritt schwitzen die Jugendlichen und brauchen die Sweatjacken um auf dem Heimweg oder dem Weg zum nächsten Auftritt nicht zu frieren. Im Winter reicht die Sweatjacke dann nicht mehr aus, weshalb dann auch eine Winterjacke benötigt wird.

In der kommenden Session sind die Karnevalstage sehr früh im Jahr; daher ist mit kalten Temperaturen zu rechnen. Für den langen Zugweg ist es notwendig, dass die Jugendlichen ausreichend warm gekleidet sind aber auch als Mitglied des Jugendtanzkorps erkennbar sind.

Für die neuen Jacken entstehen der Karnevalsgesellschaft Kosten in Höhe von rund 1.800 €. Sie beantragt einen Zuschuss in derselben Höhe.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Matthias Itzwerth (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Ratsmitglied Dr. Stefan Pausch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Bezirksmitglied Dirk Danlowski (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

21.

**Zuschuss an die Kindertagesstätte Kindertreff e. V. für die Anschaffung von Sonnenschirmen und eines Sonnensegels
(1.000 €, konsumtiv)**

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zum Schutz der Kinder vor starker Sonneneinstrahlung soll der Außenbereich durch eine geeignete Beschattungsmaßnahme ergänzt werden. Geplant ist, die Anschaffung und Installation von Sonnenschirmen, Sonnensegeln oder vergleichbaren Elementen, um auch bei hohen Temperaturen ein sicheres Spielen im Freien zu ermöglichen und gesundheitlichen Risiken vorzubeugen. Die Kindertagesstätte eruiert zurzeit die am besten umsetzbaren Möglichkeiten.

Dem Verein entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 2.000 €. Er beantragt einen Zuschuss in derselben Höhe.

Ratsmitglied Dr. Stefan Pausch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Bezirksmitglied Dirk Danlowski (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) möchten den Verein unterstützen und beantragen einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD):

22.

**Zuschuss an die Ev. Kindertagesstätte Martin-Luther-Haus für den Ausbau ihres Kugel-Konzeptes
(1.000 €, konsumtiv)**

Die Ev. Kita und das Familienzentrum Martin-Luther-Haus in Küppersteg beabsichtigt den Ausbau seines Kugel-Konzeptes (KuKo). Das KuKo Material soll mit einer Hochebene erweitert werden. Das KuKo Material hat die Kita über mehrere Jahre angeschafft und erweitert. Nun soll diesem Konzept ein gesamter Raum gewidmet werden. Das bisher angeschaffte Material besteht aus bunten Kugeln, Ringen, verschiedenen Stegen, Würfeln, Rädern, Kugelbahnen, Waben- und Legeplatten, einer Kugelwanne, einem Wagen und Werkzeugen.

Das KuKo ist ein altersübergreifendes Konzept. Selbst die jüngsten Kinder können mit dem Material arbeiten. Bei der Entstehung dieses Konzeptes wurde sehr darauf geachtet, dass möglichst viele Förderbereiche der Kindesentwicklung spielerisch abgedeckt werden. Die 6 Bereiche sind: Konstruieren und Experimentieren, Bewegung, Kreativität, Zahlen und Formen, Farben, Wahrnehmung und Kommunikation. KuKo ist ein Spielkonzept ohne Vorgaben und mit größtmöglichem Freiraum für Kreativität.

Die immense Gestaltungsfreiheit bewirkt, dass sich das System in den verschiedensten Formen in einen Raum einbauen lässt. Die Kinder können nach Lust und Laune und nach ihren eigenen Ideen gestalten, testen und wieder umgestalten. Mit KuKo lassen sich Türme, Bögen, Fahrzeuge und Drehelemente bauen. Mit passendem Werkzeug können verschiedene Elemente verbunden und demontiert werden. Die Möglichkeiten bei der Erschaffung eigener Konstruktionen sind nahezu unbegrenzt. Beim Konstruieren erfahren die Kinder durch „learning by doing“ ganz von selbst, wie technische Abläufe zusammenhängen und welche Regeln der Physik bei einem Aufbau wirken.

Für die Umsetzung des gesamten Projektes entstehen der Kindertagesstätte Kosten in Höhe von rund 16.000 €. Sie beantragt einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €.

Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD):

23.

Zuschuss an den Kurt-Schumacher-Haus e. V. für die Instandsetzung der Außenbeleuchtung (1.000 €, konsumtiv)

Die Außenbeleuchtung des Kurt-Schumacher-Hauses soll instandgesetzt und optimiert werden, da vor allem der Parkplatz in der dunklen Jahreszeit schlecht ausgeleuchtet ist und eine erhöhte Sturzgefahr für alle Vereinsmitglieder und Gäste besteht, die den Parkplatz nutzen. Das Kurt-Schumacher-Haus ist Austragungsort verschiedener Veranstaltungen, an denen zum Teil ältere Menschen teilnehmen, die bewegungseingeschränkt sind und auf Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind.

Um den Parkplatz wieder verkehrssicher zu gestalten, soll die Außenbeleuchtung optimiert werden. Dafür entstehen dem Verein Kosten in Höhe von rund 1.700 €. Er bittet dafür um einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD):

24.

Zuschuss an die Feuerwehrkameradschaft Bürrig/Küppersteg/Manfort für die Anschaffung eines Grills (700 €, konsumtiv)

Seit einigen Jahren leidet die Feuerwehrkameradschaft unter einer umfangreichen Baustellensituation rund um das Feuerwehrgerätehaus in Bürrig. In dieser mussten die Kameradinnen und Kameraden zurückstecken, um ihre Aufgaben weiterhin zu erfüllen. Auch zum jetzigen Zeitpunkt sind noch nicht alle Maßnahmen abgeschlossen.

Da nun der erste Bauabschnitt fertig gestellt ist, möchten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wieder mehr Zeit miteinander verbringen und die Kameradschaft pflegen. Dafür beabsichtigt die Kameradschaft einen Grill anzuschaffen, der bei Feuerwehrfesten und anderen Zusammenkünften zum Einsatz kommen soll. Ihr entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 1.000 €. Für den Kauf bittet sie um einen Zuschuss in Höhe von 700 €.

Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 700 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 700 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD):

25.

Zuschuss an die Gymnastikabteilung des TuS 1887 Roland Bürrig e. V. für die Anschaffung von neuem Trainingsmaterial für den Seniorensport (400 €, konsumtiv)

Das Programm ‚Fit ins Alter‘ des TuS 1887 Roland Bürrig e. V. bietet vielseitige Möglichkeiten, um durch gezielte Sitzgymnastik und anregenden Tanz fit und aktiv zu bleiben, unabhängig vom Alter. Diese besondere Kombination aus Übungen und Tanz wurde entwickelt, um den körperlichen Zustand zu verbessern, die Beweglichkeit zu erhalten und das allgemeine Wohlbefinden zu steigern.

Die Sitzgymnastik konzentriert sich darauf, verschiedene Muskelgruppen sanft zu kräftigen und die Flexibilität zu fördern, während gleichzeitig die Belastung für Gelenke und Wirbelsäule minimiert wird. Durch gezielte Bewegungsabläufe werden die Koordination und das Gleichgewicht geschult, um Stürzen vorzubeugen und die Mobilität im Alltag zu erhalten.

Der TuS 1887 Roland Bürrig e. V. beabsichtigt für seine Gymnastikabteilung neue Trainingsmaterialien anzuschaffen, die das Programm unterstützen. Dem Verein entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 500 €. Er bittet dafür um einen Zuschuss in Höhe von 400 €:

Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 400 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 400 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD):

26.

Zuschuss an Sea Ghosts Leverkusen e. V. für die Ertüchtigung des Atemluftkompressors (400 €, konsumtiv)

Im Tauchsport werden regelmäßig die Bestimmungen geändert, um den Sport für Taucherinnen und Taucher sicherer zu machen. Aus diesem Grund muss der Umbau des Kompressors mit neuem Atemluftfilter und zugehörigem Druckgehäuse inklusive Ent-

wässerung sowie den dazugehörigen Druckschläuchen erfolgen. Anschließend wird der Kompressor vom TÜV Rheinland geprüft und zugelassen.

Die Umbaumaßnahmen werden durch die beiden vereinseigenen Kompressorwarte in Eigenleistung durchgeführt. Das benötigte Material kostet den Tauchverein rund 800 €. Er bittet deshalb um einen Zuschuss in Höhe von 400 €.

Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 400 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 400 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Stephan Adams (OP):

27.

Zuschuss an den St. Albertus Förderverein e. V. für die Anschaffung eines Reibekuchen-Gas-Standbräters (1.000 €, konsumtiv)

Ziel des Fördervereins ist es, das Gemeinwesen zu stärken und die kulturelle Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims St. Albertus zu ermöglichen. Dafür ist die Anschaffung eines sog. Reibekuchenbräters geplant, um außerhalb der normalen Verpflegung der Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen eines geselligen Zusammenseins ein attraktives Speisenangebot vorhalten zu können. Das Gerät wird von geschulten Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern bedient werden und regelmäßig bei Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Für den Förderverein entstehen für den Erwerb Kosten in Höhe von rund 2.000 €. Er bittet deshalb um einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Bezirksmitglied Stephan Adams (OP) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD):

28.

Zuschuss an den Förderverein Reuschenberger Mühle für die Anschaffung von Anschauungsmodellen (500 €, konsumtiv)

Der Förderverein beabsichtigt die Anschaffung von anschaulichen Modellen zur historischen Mühlentechnik, um die Funktion und Bedeutung der Reuschenberger Mühle für Besucherinnen und Besucher besser erfahrbar zu machen.

Im Fokus stehen insbesondere:

- Ein Funktionsmodell einer historischen Ölmühle
- Modelle unterschlächtiger Wasserräder.

Durch den Einsatz von haptischen und visuell verständlichen Modellen soll die technische Funktionsweise niedrigschwellig und anschaulich vermittelt werden. Die Modelle

ermöglichen es, insbesondere Kindern, Familien und Schulklassen, die Mechanik und Energieumwandlung historischer Mühlentechnik spielerisch zu begreifen.

Dem Verein entstehen für die Anschaffung eines Modellbeispiels, einer vom Modellbauer und Mühlenexperten Günter Blömer aus Odenthal erstellten Ölmühle, Kosten in Höhe von 2.500 €. Anhand dieses Modells lässt sich die Ölproduktion anschaulich nachstellen und verdeutlicht wie sie an einem historischen Ort wie der Reuschenberger Mühle in der Zeit von 1477 bis Anfang des 20. Jahrhunderts betrieben wurde. Der Verein bittet um einen Zuschuss in Höhe von 500 €.

Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 500 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 500 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD):

29.

Zuschuss an den TSV Bayer 04 Leverkusen e. V. für die Einrichtung einer Holz- und Experimentierwerkstatt in der OGS der Don-Bosco-Schule (1.000 €, investiv)

In den letzten Wochen hat der Verein in Zusammenarbeit mit der Leitung des OGS Don-Bosco-Schule begonnen für die Kinder in den OGS-Räumen eine Holz- und Experimentierwerkstatt einzurichten. Der pädagogische Ansatz liegt hierbei hauptsächlich auf spielerischem Kennenlernen und Ausprobieren unterschiedlicher (Holz-) Materialien. Gegenstände zu planen und herzustellen, alleine oder in einem Team, stärkt das Selbstbewusstsein und soziale Kompetenzen sowie Teamarbeit und respektvollem Umgang mit Werkzeugen und Material. Die Kinder erlernen so Grundtechniken wie Sägen, Bohren, Schleifen und Feilen mit kindgerechten Werkzeugen und haben in der Holzwerkstatt Zeit und Raum, um Dinge auszuprobieren.

Der Verein hat gerade erst begonnen die Holzwerkstatt in Grundzügen einzurichten. Er beabsichtigt weitere Werkzeuge und Materialien für die Verarbeitung anzuschaffen, wofür ihm Kosten in Höhe von rund 1.000 € entstehen.

Der Fachbereich Schulen (40) befürwortet die Maßnahme und führt aus, dass das Angebot nach Angaben der Einrichtung von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen wird und insbesondere der Förderung motorischer Fähigkeiten, kreativer Kompetenzen sowie sozialer Lernprozesse dient. Aus pädagogischer Sicht ist das Vorhaben grundsätzlich positiv zu bewerten. Der praktische Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen kann einen sinnvollen Beitrag zur handlungsorientierten Förderung im Rahmen des offenen Ganztags leisten.

Die beantragte Förderung in Höhe von 1.000 € sollte aus den kleinen Investitionsmitteln des Stadtbezirks erfolgen, da es sich hierbei nicht um eine pflichtige Aufgabe des Schulträgers im Sinne des § 82 GO NRW handelt.

Im Hinblick auf eine mögliche Förderung wird darauf hingewiesen, dass der Antrag bislang keine hinreichend konkrete Aufstellung der beabsichtigten Anschaffungen enthält.

Insbesondere fehlt eine nachvollziehbare Differenzierung zwischen investiven und konsumtiven Ausgaben.

Vor einer abschließenden Entscheidung muss daher eine konkretisierte Material- und Kostenaufstellung seitens der OGS vorgelegt werden, aus der die Art und der Umfang der geplanten Anschaffungen sowie deren investive Einordnung hervorgehen.

Darüber hinaus wird angeregt, die sicherheitstechnischen Rahmenbedingungen des Angebots näher darzustellen. Da in der „Werkstatt“ unter anderem Werkzeuge zum Sägen, Bohren und Schleifen eingesetzt werden sollen, sind Aussagen zur Aufsicht, zur Verwendung kindgerechter Werkzeuge, zu Schutzmaßnahmen sowie zur sicheren Lagerung der Materialien und Geräte vor einer Anschaffung erforderlich. Es wird hier auf die DGUV Regeln verwiesen, auch im Blick auf die notwendigerweise vorab durch die Schule / OGS Träger zu erstellende Gefährdungsbeurteilung. Die weitere Einrichtung der Werkstatt kann also nur in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Schulen erzielt werden.

Bezirksbürgermeister Martin Krampf (SPD) möchte den Verein vollumfänglich unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor. Die Auszahlung der investiven Mittel erfolgt in Abstimmung mit dem Fachbereich Schulen.

Vorschlag von Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU):

30.

Zuschuss an den Förderverein KiTa Markusweg e. V. für die Erweiterung der Lagerfläche im Außenbereich (2.000 €, investiv)

Die städtische KiTa Markusweg ist eine dreigruppige Einrichtung, die über keine Nebenräume und kaum Lagermöglichkeiten innerhalb des Gebäudes verfügt. Ein zusätzliches Garten- bzw. Lagerhäuschen würde den pädagogischen Fachkräften neue Möglichkeiten eröffnen, mehr und vielfältigere Angebote und Aktionen mit den Kindern stattfinden zu lassen. Neben naturpädagogischen Projekten, für die bislang kaum entsprechende Materialien vorhanden sind, da die Lagerfläche fehlt, könnten so z. B. auch weitere Kinderfahrzeuge angeschafft werden, die für die motorische und kognitive Entwicklung von hoher Wichtigkeit sind. Mit einem größeren Stauraum können Chancengleichheit und vielfältige Bildung erhöht werden.

Für die Installation eines Lagerhäuschens rechnet der Verein mit Kosten in Höhe von rund 2.500 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €.

Der Fachbereich Kinder und Jugend (51) befürwortet den Vorschlag, da tatsächlich wenig Lagermöglichkeit innerhalb und außerhalb der KiTa bestehen.

Aufgrund von verschiedenen sicherheitsrelevanten Aspekten (Brandschutz, Standsicherheit, Standort etc.) und Instandhaltung kann die Aufstellung eines Lagerhäuschens nur in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadtgrün erfolgen.

Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 2.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 2.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschlag von Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU):

31.

Zuschuss an den Verein der Freunde und Förderer der GGS Im Steinfeld e. V. für die Einrichtung eines Rückzugsraums (1.000 €, konsumtiv)

Die GGS Im Steinfeld wird von 320 Schülern besucht, davon werden 285 Kinder im Offenen Ganztag betreut, sodass ein großer Teil des täglichen Lebens für viele Kinder im Rahmen der Schule stattfindet. Lernen, Essen, Freizeit, AGs sind Bereiche, in denen die Kinder ständig im Kontakt mit anderen Personen sind. Viele Kinder empfinden dies als Stress und Reizüberflutung, da sie bisher nur wenige Möglichkeiten haben, sich zurückzuziehen und sich eine Pause zu gönnen.

Dem möchte der Förderverein entgegenwirken und den Kindern die Möglichkeit geben, sich die nötigen Pausen einzurichten. Das ausgebaute Dachgeschoss im Altbau der Schule kann dafür genutzt werden. In den Ruheraum können die Kinder sich zurückziehen. Damit wird die Selbstwirksamkeit der Kinder gefördert. Der Raum trägt dazu bei, den Alltag selbstbestimmter und reflektierter für sich zu gestalten.

Für diesen Ruheraum plant der Verein z. B. Musikboxen, Mehrfachstecker für Kopfhörer, „Tipis“ als Rückzugsmöglichkeit oder Kaleidoskope anzuschaffen. Ihm entstehen dafür Kosten in Höhe von rund 1.500 €. Er beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €.

Die Einrichtung des Ruheraumes kann nur in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Schulen (40) und dem Fachbereich Gebäudewirtschaft erfolgen (65) erfolgen.

Stellungnahme des Fachbereichs Schulen (40):

Im Rahmen der Budgetzuweisung für notwendiges OGS-Verbrauchsmaterial (7 € pro Kind und Jahr) erhält jede Schule u.a. die Möglichkeit, folgende Dinge selbstständig beschaffen wie z. B. Papier, Schreibmaterial, Bastelmaterial, Hygieneartikel, Artikel für Medientechnik, Spiele und Spielesammlungen, sowie Bälle, Tischtennis- oder Badmintonschläger, etc.

In Absprache mit dem Fachbereich Schulen ist es außerdem möglich, über einen begründeten Antrag Möbel und Ausstattung wie z. B. Tische, Stühle, Regale, Sitzsäcke, Teppiche und Vorhänge sowie Technik und Geräte wie z. B. Drucker, Laptops, Tablets, Beamer, Wasserkocher, Mixer und Kühlschränke zu beschaffen.

Die angeführten Gegenstände wie Musikboxen, Mehrfachstecker für Kopfhörer, „Tipis“ etc. fallen sowohl in den Verantwortungsbereich der Schule als auch in den Bereich eines zu stellenden Antrags auf Bewilligung an den Fachbereich Schulen. Der Schule stehen im Bereich OGS-Verbrauchsmaterial derzeit noch 1.300 € zur Verfügung.

Die beantragte Förderung in Höhe von 1.000 € kann vermutlich in Teilen aus Mitteln der Schule, sowie auch aus Mitteln des Fachbereich Schulen erfolgen. Vermutlich handelt es sich nur um einen kleinen Teil der nicht aus Mitteln des Fachbereichs bestritten werden könnte. Da aber weder eine genaue Bedarfsliste noch ein Antrag vorliegt, würde es der Fachbereich befürworten, wenn entsprechende Haushaltsmittel zusätzlich über die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II zur Verfügung gestellt würden.

Bezirksmitglied Benedict Reuß (CDU) möchte den Verein unterstützen und beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Verwaltung sieht einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vor.

Vorschläge der Verwaltung:

32.

Ausstattung eines Medienraums zur Förderung digitaler Teilhabe und Medienkompetenz im Mädchentreff MaBuka (5.000 €, investiv)

Mit der beantragten Maßnahme soll der Medienraum des Mädchentreffs MaBuka durch eine medienpädagogische Grundausstattung weiterentwickelt werden. Vorgesehen ist die Anschaffung von mobilen Endgeräten, einem Laptop/Computer, Zubehör, flexiblen Sitzmöglichkeiten sowie einer Spielkonsole für pädagogisch begleitete Gruppenangebote.

Der Mädchentreff MaBuka ist ein Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtbezirk und richtet sich an Mädchen und junge Frauen im Alter von ca. 10 bis 21 Jahren. Mit dem Medienraum soll ein niedrighschwelliger, geschützter und pädagogisch begleiteter Zugang zu digitalen Medien geschaffen werden.

Digitale Medien gehören selbstverständlich zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig verfügen nicht alle jungen Menschen über geeignete technische Ausstattung, ruhige Arbeitsmöglichkeiten oder einen sicher begleiteten Rahmen, um digitale Medien kreativ, reflektiert und selbstbestimmt zu nutzen. Der Medienraum soll daher einen Beitrag zur digitalen Teilhabe und Chancengleichheit leisten. Der Zugang erfolgt unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Familien und ohne zusätzliche Teilnahmehürden. In der pädagogischen Arbeit mit den Besucherinnen und Besuchern wird zudem ein Bedarf an niederschwelligen Lern-, Arbeits- und Rückzugsorten sichtbar. Der Medienraum nimmt diesen Bedarf ernst, ohne zu einem schulischen Leistungsraum zu werden und verbindet freiwillige Nutzung, pädagogische Begleitung und digitale Teilhabe.

Geplant sind niedrighschwellige Angebote zur Mediengestaltung, Foto-, Video- und Layoutprojekte, digitale Quiz- und Lernangebote, Sprachlernangebote sowie begleitete Workshops zu sicherer Mediennutzung, Datenschutz, Kommunikation und Verhalten im digitalen Raum. Darüber hinaus kann der Medienraum auch für schulbezogene und lebenspraktische Themen genutzt werden, zum Beispiel für Recherche, Präsentationen, digitale Lernangebote, Bewerbungsunterlagen, Projektarbeiten oder die Nutzung von Lern- und Sprachprogrammen.

Ein besonderer Mehrwert liegt darin, dass die Angebote flexibel an unterschiedliche Be-

darf der Mädchen angepasst werden können. Durch die pädagogische Begleitung können individuelle Voraussetzungen, Sprachstände, Lernwege und Interessen berücksichtigt werden. Der Medienraum schafft damit einen Zugang, der nicht leistungsorientiert oder schulisch eng geführt ist, sondern an den Lebenswelten, Ressourcen und Themen der Mädchen ansetzt.

Zugleich bietet der Medienraum einen geeigneten Rahmen für präventive Medienarbeit. Mädchen bewegen sich selbstverständlich in digitalen Räumen, sind dort aber auch mit Risiken wie Cybermobbing, sexualisierter Ansprache im digitalen Raum, Grenzverletzungen, problematischen Schönheits- und Körperbildern, ungeprüften Informationen sowie der unbedachten Weitergabe persönlicher Daten konfrontiert. Diese Themen können im geschützten Rahmen aufgegriffen, reflektiert und bearbeitet werden.

Die Nutzung erfolgt auf Grundlage gemeinsam erarbeiteter Regeln und eines Medien-/Raumvertrags. Internetfähige Geräte werden nicht unbegleitet eingesetzt, sondern in einem pädagogisch begleiteten Rahmen genutzt. Die Maßnahme stärkt digitale Teilhabe, Medienkompetenz, Prävention und kreative Ausdrucksmöglichkeiten von Mädchen im Stadtbezirk. Die beantragte Ausstattung ist als einmalige investive Grundausstattung vorgesehen und kann langfristig für offene Angebote, schulbezogene Unterstützung, Projektarbeit, Ferienprogramme und thematische Workshops genutzt werden. Sie steht damit dauerhaft für die pädagogische Arbeit im Stadtbezirk zur Verfügung. Die Maßnahme kommt unmittelbar Mädchen und jungen Frauen im Stadtbezirk zugute und stärkt die niedrighschwellige soziale Infrastruktur vor Ort.

Für die Einrichtung des Raumes entstehen Kosten in Höhe von rund 5.000 €, die über die kleinen Investitionsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

33.

Installation von drei Jugendbänken auf dem Schulhof der Sekundarschule Neukronenbergerstraße (5.000 €, investiv)

Auf dem Schulhof der Sekundarschule Neukronenberger Straße fehlen Sitzgelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler. Um das bestehende Angebot zu erweitern würden drei Jugendbänke eine alternative Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeit bieten, welche im Rahmen der kleinen Investitionsmaßnahmen beschafft werden können. Es besteht keine Möglichkeit die Sitzmöglichkeiten aus fachbereichseigenen Mitteln zu finanzieren.

Die Installation und der Aufbau werden vom Fachbereich Stadtgrün übernommen. Für die drei Jugendbänke entstehen Kosten in Höhe von rund 5.000 €, die über die kleinen Investitionsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden können.

34.

Ersatz von zwei Bänken im Ruhegarten auf dem Friedhof Birkenberg (3.000 €, investiv)

Auf dem Friedhof Birkenberg fehlen zwei Bänke für den Ruhegarten. Vorrübergehend konnten zwei Spenderbänke in dem Bereich aufgestellt werden, die jetzt allerdings wieder am ursprünglichen Standort positioniert werden müssen.

Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung die dauerhafte Installation zweier Bänke in dem Bereich. Für die Maßnahmen entstehen Kosten in Höhe von 3.000 €, die über die kleinen Investitionsmaßnahmen finanziert werden können.

35.

Installation ergänzender Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz im Park am Forum / B8

(8.000 €, investiv)

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine Ergänzung des Spielplatzes, der anlässlich der Landesgartenschau 2005, errichtet wurde. Im Laufe der Zeit wurden die Spielgeräte marode und mussten abgebaut werden. Im letzten Jahr konnte über die kleinen Investitionsmaßnahmen der Bezirksvertretung II eine Schaukel und eines von zwei Teilen einer Spielgerätekombination umgesetzt werden. Der erste Teil der Spielkombination ist zur Wahrung der Verkehrssicherheit mit einem Provisorium gesichert. Durch die Ergänzung des zweiten Teils der Spielgerätekombination würde das Provisorium wegfallen und die Spielgerätekombination wäre vervollständigt und somit die Sicherheit wieder vollständig gewährleistet. Durch die Investition entsteht ein spielerischer Mehrwert und es wird ein drohender Mangel an Bewegungsräumen in diesem Stadtteil abgewendet.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage ist eine Finanzierung des neuen Spielgeräts über die fachbereichseigenen Mittel nicht möglich.

Die Verwaltung kalkuliert für den Ersatz des Spielgeräts Kosten in Höhe von 12.000 €. Davon können 8.000 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vorgesehen werden.

36.

Austausch von Wasserbecken auf den städtischen Friedhöfen Reuschenberg, Birkenberg und in Bergisch Neukirchen

(4.300 €, investiv)

Auf dem Friedhof Reuschenberg müssen mehrere, veraltete Wasserbecken ausgetauscht werden. Die Becken sind sehr reparaturanfällig und pflegeintensiv. Im Frühjahr und Herbst müssen diese Becken aufwendig gesäubert und entleert werden. Hinzu kommt, dass die Wasserhähne regelmäßig aufgedreht werden und die Becken dadurch überlaufen. Dies bedingt einen unverhältnismäßig hohen Wasserverbrauch und führt außerdem zu überschwemmten Wegen.

Durch den Austausch der Becken könnte die aufwendige und kostenintensive Instandhaltung entfallen. Einige Becken konnten bereits im Rahmen des fachbereichseigenen Budgets ausgetauscht werden. Die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger ist positiv, in Bezug auf Gebrauch und Optik.

Für den weiteren Austausch der Wasserbecken veranschlagt die Verwaltung Kosten in Höhe von rund 5.100 €. Davon können 4.300 € aus den Mitteln für die kleinen Investitionsmaßnahmen vorgesehen werden.

Vorschlag, der nicht zur Beschlussfassung vorlegt wurde:

**Zuschuss an die Integral gGmbH zur Einrichtung eines barrierefreien Bildungsangebots für den Wildpark Reuschenberg
(5.000 €, investiv)**

Eine wichtige Aufgabe des Wildpark Reuschenberg ist der Bildungsauftrag für alle Besucherinnen und Besucher. Dabei wird ein besonderes Augenmerk daraufgelegt, ein barrierefreies Informationsangebot für alle Menschen anzubieten. Der Träger des Wildparks beabsichtigt zukünftig die Informationen zu den unterschiedlichen Tierarten per QR-Code am Tiergehege abrufbar zu machen. Zudem soll durch Informationstafeln mit Texten in leichter Sprache und mit verständlichen Tiersymbolen schnell begreifbares Wissen bereitgestellt werden. Um die QR-Codes an jedem Gehege bestmöglich abrufen zu können, muss zudem über Funkverstärker das mobile Netz im Wildpark erweitert werden. Die Gestaltung der Infotafeln und die Programmierung der QR-Codes erfolgt in Eigenleitung durch den Träger. Ihm entstehen für die Maßnahmen Kosten in Höhe von rund 5.000 €.

Die Verwaltung ordnet den Wildpark Reuschenberg als überbezirkliche Einrichtung ein und befürwortet eine Bezuschussung nicht, da sich die Zuschüsse aus den kleinen Investitionsmaßnahmen ausschließlich an bezirkliche Vereine und Einrichtungen richten.

Begründung der einfachen Dringlichkeit:

Aufgrund verschiedener Abstimmungsbedarfe konnte die Vorlage erst zum Nachtragstermin fertiggestellt werden. Um eine rechtzeitige Umsetzung im Jahr 2026 sicherzustellen, ist eine Beschlussfassung noch in diesem Turnus erforderlich.